

AB 6b Was die Römer alles konnten ... (E)

Die Gegenstände, die in Ennetach gefunden wurden, können nur von Experten hergestellt worden sein. Die lateinische Sprache kennt sage und schreibe über 500 Ausdrücke für die unterschiedlichsten Berufe. Im Römischen Reich gingen bereits vor 2000 Jahren Spezialisten zu Werke – und dies war ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der römischen Kultur. Eine Gesellschaft, in der sich die Menschen auf bestimmte Berufe spezialisieren und nicht alle dasselbe tun, nennt man eine „**arbeitsteilige Gesellschaft**“.

Aufgaben:

1. Die Ennetacher Fundstücke kennst du inzwischen zum Großteil. Als Archäologe kannst du ihnen dennoch weitere Informationen entlocken, wenn du sie unter ganz unterschiedlichen Fragestellungen betrachtest. Die Frage, die du dir nun vornimmst, lautet:

Welche Berufe standen im Zusammenhang mit den Fundstücken (zur Herstellung bzw. „Bedienung“ der Gegenstände)?

Betrachte unter dieser Fragestellung die Bilder (**B 62 bis B 81**) und notiere dein Ergebnis im Heft in Form einer Tabelle:

Bild Nr.	Beruf(e)

2. Eine arbeitsteilige Gesellschaft funktioniert nur dann, wenn sich die verschiedenen Berufe gegenseitig ergänzen. Wähle mehrere Fundstücke aus, an denen man erkennen kann, dass einzelne Berufszweige miteinander in einem Zusammenhang stehen. Stelle deine Ergebnisse der Klasse vor.
3. Einen Beweis für ihre Überlegenheit sahen die Römer in ihrer hochentwickelten Kultur. Während die „Barbaren“ noch immer nur dazu leben würden, um sich fortzupflanzen und der Natur Nahrung abzuringen, hätten sie selbst eine hochentwickelte „Kultur“ (lat. Bearbeitung, Pflege) hervorgebracht. Nicht mehr die Natur würde das Leben bei den Römern diktieren, sondern die Römer würden ihr Leben und die Welt bewusst und nach eigenem Willen gestalten. Als Archäologe stellst du wieder eine Frage an die Gegenstände:

Welche Gegenstände weisen darauf hin, dass die Römer die scheinbare „Überlegenheit ihrer Kultur“ demonstrativ zur Schau stellten?

Betrachte unter dieser Fragestellung die Bilder (**B 62 bis B 81**) und notiere deine Ergebnisse im Heft.



4. *Was ist Voraussetzung dafür, dass eine arbeitsteilige Gesellschaft entstehen kann? Stelle verschiedene Faktoren zusammen.*